



Die IGS als Bild unserer Gesellschaft

—

gemeinsam miteinander, trotz Unterschiedlichkeiten

Wir sind alle unterschiedlich im Umgang mit Herausforderungen und Anforderungen!

einer so



ein anderer so



noch ein anderer so



und ein Vierter vielleicht so



ABER

bei uns immer so





Unterricht und Unterrichtsorganisation

- Stundenplan -

Block	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang ab 7:30 Uhr						
1.	7.55 bis 9.15 Uhr	GL	DE	EN	DE	<u>Projekt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales • Methodisches • „Inhaltliches“
2.	9.35 bis 10.55 Uhr	GL	NaWi	MA	MA	TG/WK
3.	11.10 bis 11.50 Uhr	SP	KU	NaWi	MU	Verf.
	11.50 bis 12.30 Uhr					<u>Lernwerkstatt 1</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4a.	12.35 bis 13.05 Uhr	Mittag verbindlich	AÜ	Mittag verbindlich	Mittag(-spause)	<ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4b.	13.05 bis 13.40 Uhr	AÜ	(Mittag)	AÜ	AÜ	
5.	13.40 bis 15.00 Uhr	EN		RE/WN	<u>Lernwerkstatt 2</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen 	





Unterricht und Unterrichtsorganisation

- Stundenplan -

Block	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang ab 7:30 Uhr						
1.	7.55 bis 9.15 Uhr	↓ GL	↓ DE	EN	DE	<u>Projekt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales • Methodisches • „Inhaltliches“
2.	9.35 bis 10.55 Uhr	GL	NaWi	MA	MA	TG/WK
3.	11.10 bis 11.50 Uhr	SP	KU	NaWi	MU	Verf.
	11.50 bis 12.30 Uhr					<u>Lernwerkstatt 1</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4a.	12.35 bis 13.05 Uhr	Mittag verbindlich	AÜ	Mittag verbindlich	Mittag(-spause)	
4b.	13.05 bis 13.40 Uhr	AÜ	(Mittag)	AÜ	AÜ	
5.	13.40 bis 15.00 Uhr	EN		RE/WN	<u>Lernwerkstatt 2</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen 	





Unterricht und Unterrichtsorganisation

- Stundenplan -

Block	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang ab 7:30 Uhr						
1.	7.55 bis 9.15 Uhr	GL 	DE 	EN 	DE 	Projekt • Soziales • ...ndisches • ...hes“
2.	9.35 bis 10.55 Uhr	GL 	NaWi 	MA 	MA 	TG/WK
3.	11.10 bis 11.50 Uhr	SP	KU	NaWi	MU	Verf.
	11.50 bis 12.30 Uhr					<u>Lernwerkstatt 1</u> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4a.	12.35 bis 13.05 Uhr	Mittag verbindlich	AÜ	Mittag verbindlich	Mittag(-spause)	<u>Lernwerkstatt 2</u> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4b.	13.05 bis 13.40 Uhr	AÜ	(Mittag)	AÜ	AÜ	
5.	13.40 bis 15.00 Uhr	EN		RE/WN		

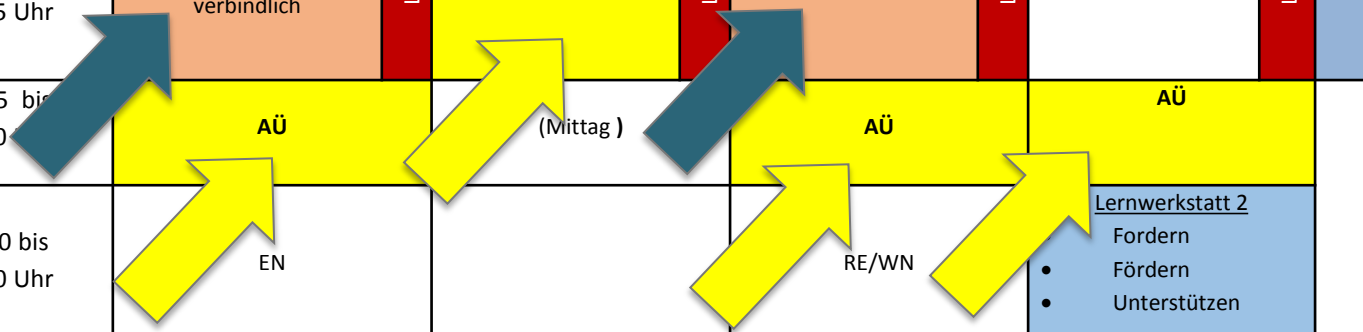




Unterricht und Unterrichtsorganisation

- Stundenplan -

Block	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang ab 7:30 Uhr						
1.	7.55 bis 9.15 Uhr	GL	DE	EN	DE	<u>Projekt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales • Methodisches • „Inhaltliches“
2.	9.35 bis 10.55 Uhr	GL	NaWi	MA	MA	TG/WK
3.	11.10 bis 11.50 Uhr	SP	KU	NaWi	MU	Verf.
	11.50 bis 12.30 Uhr					Lernwerkstatt 1 <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4a.	12.35 bis 13.05 Uhr	Mittag verbindlich	AÜ	Mittag verbindlich	Mittag(-spause)	Lernwerkstatt 2 <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4b.	13.05 bis 13.40	AÜ	(Mittag)	AÜ	AÜ	
5.	13.40 bis 15.00 Uhr	EN		RE/WN		

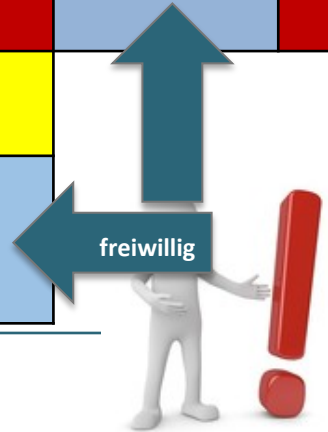




Unterricht und Unterrichtsorganisation

- Stundenplan -

Block	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang ab 7:30 Uhr						
1.	7.55 bis 9.15 Uhr	GL	DE	EN	DE	<u>Projekt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales • Methodisches • „Inhaltliches“
2.	9.35 bis 10.55 Uhr	GL	NaWi	MA	MA	TG/WK
3.	11.10 bis 11.50 Uhr	SP	KU	NaWi	MU	Verf.
	11.50 bis 12.30 Uhr					<u>Lernwerkstatt 1</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4a.	12.35 bis 13.05 Uhr	Mittag verbindlich	AÜ	Mittag verbindlich	Mittag(-spause)	<u>Lernwerkstatt 2</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4b.	13.05 bis 13.40 Uhr	AÜ	(Mittag)	AÜ	AÜ	
5.	13.40 bis 15.00 Uhr	EN		RE/WN		freiwillig





Unterricht und Unterrichtsorganisation

- Stundenplan -



Block	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offener Anfang ab 7:30 Uhr						
1.	7.55 bis 9.15 Uhr	GL	DE	EN	DE	<u>Projekt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales • Methodisches • „Inhaltliches“
2.	9.35 bis 10.55 Uhr	GL	NaWi	MA	MA	TG/WK
3.	11.10 bis 11.50 Uhr	SP	KU	NaWi	MU	Verf.
	11.50 bis 12.30 Uhr					<u>Lernwerkstatt 1</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen
4a.	12.35 bis 13.05 Uhr	Mittag verbindlich	AÜ	Mittag verbindlich	Mittag(-spause)	
4b.	13.05 bis 13.40 Uhr	AÜ	(Mittag)	AÜ	AÜ	
5.	13.40 bis 15.00 Uhr	EN		RE/WN	<u>Lernwerkstatt 2</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fordern • Fördern • Unterstützen 	



Wie damit umgehen?



Wir arbeiten kompetenzorientiert!





Fachunterricht



UE 1: Unsere Klasse

Lernjob



Name: _____ Stammgruppe: _____ Datum: _____

Kompetenz 1:

Ich kann Fragebögen entwerfen und Ergebnisse von Befragungen auswerten und übersichtlich darstellen.

Ich kann ...	Dafür bearbeite ich:					
	Material		Seite	Aufgabe	✓ (erledigt)	✓✓ (kontrolliert)
1.1 Ergebnisse von Befragungen in Strichlisten eintragen.			12	1		
			4	1 und 2		
			•	4	3	
	5		4			
1.2 Ergebnisse von Befragungen aus Strichlisten ablesen und Häufigkeiten bestimmen.			12	2		
			13	3		
			13	7		
1.3 aus Strichlisten Häufigkeitstabellen anlegen.			13	4a bis 4c		
		GA	13	4d		
			13	5 und 6		

Weekly Plan English (Year 5)

Name: _____ Form: _____

Due Date: _____



Unit 1: I'm from Greenwich Station 1.2 (Textbook pp. 15-17)

The following tasks are **mandatory**. You have to finish them.
Folgende Aufgaben sind **Pflichtaufgaben**. Diese musst du bearbeiten.

Aufgabe		✓
Textbook p. 15	Ex. 5a	
	Ex. 4	
Workbook p. 6	Ex. 4	
	Ex. 5 a+ b	
Textbook p. 16	Ex. 9	
Workbook p. 7	Ex. 6	

This week's vocabulary		✓
Unit 1, p. 190 <i>her</i> – 191 <i>you're</i>		
Workbook p. 5 Ex. 3 a+ b		

Choice: Choose at least one of the tasks.

Wahlaufgaben: hier kannst du auswählen, welche Aufgaben du bearbeiten möchtest. Du musst mindestens eine Aufgabe bearbeiten.

Level	Aufgabe		✓
Level 1	Workbook p. 7	Ex. 7	
		Ex. 8	
Level 2	Textbook p. 15	Ex 5b	
		Ex 6a + b	
	Textbook p. 16	Ex. 10b	



Schriftliche Arbeiten



80% - 100%	erreicht (e)
< 80% - 50%	teilweise erreicht (te)
unter 50%	nicht erreicht (ne)



Name: _____ Stammgruppe: _____ Datum: _____

Mathematik

Jg. 5 Arbeit Nr. 1

Thema: „Unsere Klasse“

Kompetenz	Grundlegende Kompetenz		
Du kannst im Lernbereich Daten und Wahrscheinlichkeiten beschreiben, bestimmen und auswerten ...	e	te	ne
<ul style="list-style-type: none"> Darstellungen und Tabellen von Befragungen erstellen und auswerten. <ul style="list-style-type: none"> Strichlisten und Häufigkeitstabellen anlegen und auswerten (Aufg. 2a, 2c) 82% Diagramme zeichnen und erklären (Aufg. 1a, 1b, 2b, 3a) 75% Ranglisten aufstellen und Maximum, Minimum, Zentralwert sowie Spannweite angeben (Aufg. 4a, 4b, 4c, 4d) 32% Probleme mathematisch lösen und dabei mit Elementen der Mathematik umgehen (Aufg. 5). 80% 			

	e	te	ne
Du kannst über mathematische Inhalte und Zusammenhänge kommunizieren.	X		
Du kannst deine Lernwege und Ergebnisse strukturieren und dokumentieren.			X

ab 80%	e
ab 50%	te
unter 50%	ne



Name: _____ Stammgruppe: _____ Datum: _____

Deutsch

Arbeit Nr. 1

Sachtexte

Kompetenzen	schriftlich		
Du kannst...	e	te	ne
<ul style="list-style-type: none"> während des Hörens eines Sachtextes richtige von falschen Aussagen unterscheiden, Sätze vervollständigen und Fragen beantworten (Aufg. 1-3). ⇒ Hörverstehen 98% durch genaues Lesen eines Sachtextes richtige von falschen Aussagen unterscheiden, inhaltliche Fragen beantworten und deine Meinung zur Frage: „Wäre es nicht besser, mehr Giraffen in Gefangenschaft zu halten?“ begründen (Aufg. A-C). ⇒ Leseverstehen 25% einen Steckbrief in einen Sachtext umschreiben und dabei den Text nach Inhalten sinnvoll gliedern. ⇒ Textproduktion 60% 			
Erweiterte Kompetenz (freiwillig)			
Du zeigst, dass du die deutsche Satzstellung sicher beherrschst und in der Lage bist, die Satzglieder zu bestimmen.		X	
			mündlich
<ul style="list-style-type: none"> Du setzt dich im Unterricht mit den Unterrichtsinhalten auseinander und beteiligst dich aktiv am Unterricht. 			X



Lernentwicklungsberichte

Deutsch Fachlehrkraft: Frau XX	Lernentwicklungsbericht für Vorname Nachname Stammgruppe: X.X – 1. (& 2. Halbjahr) Schuljahr 2016/2017	
---	---	--

<u>Themen</u>	
1. Halbjahr	2. Halbjahr
Sachtexte Märchen	Gedichte Geschichten Lektüre

<u>Kompetenzen</u>				
	e	te	ne	o.B.
Hörverstehen Du kannst während des Hörens richtige von falschen Aussagen unterscheiden, Sätze vervollständigen und Fragen dazu beantworten.	X			
Leseverstehen Du kannst während des Lesens die jeweiligen Merkmale erkennen und durch genaues Lesen richtige von falschen Aussagen unterscheiden und inhaltliche Fragen dazu beantworten.	X			
Umgang mit Texten Du kannst die äußere Form von Gedichten und sprachliche Bilder wie z.B. Personifikation und Bilder in einem Gedicht erkennen.		X		
Schreiben Du kannst anhand von vorgegebenen Merkmalen selbst ein Gedicht, Märchen und eine Geschichte verfassen sowie einen Steckbrief in einen Sachtext umwandeln.		X		
Sprechen Du kannst dich im Unterricht mit den Unterrichtsinhalten auseinandersetzen und aktiv am Unterricht beteiligen.			X	

e = erreicht (100%-80%); te = teilweise erreicht (<80%-50%), ne = nicht erreicht (< 50%); o.B. = ohne Bewertung

Arbeitsverhalten

Das Arbeitsverhalten in Deutsch entspricht den Erwartungen.

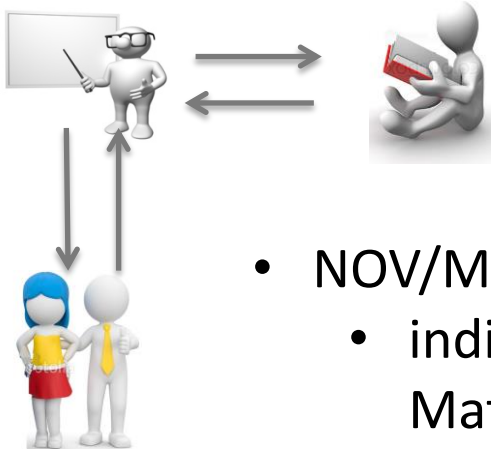
Sozialverhalten

Das Sozialverhalten in Deutsch entspricht den Erwartungen.

Hinweise zur Weiterarbeit: Du solltest dich mehr an den Unterrichtsgesprächen beteiligen.

Was ist uns noch wichtig?

Feedback



- NOV/MAI
 - individuelle Rückmeldungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften, Gesellschaftslehre und 2. Fremdsprache
- Schülersprechtage
- Zielvereinbarungsgespräche
- Schüler-Lehrer-Feedback
- Eltern-Tutoren-Feedback
- LEB



Das kommt später ...

- ab Jahrgang 6 Wahlpflichtkurse, zweite Fremdsprache (Spanisch, Französisch)
- ab Jahrgang 8 Zensuren und Zeugnisse mit Fachrückmeldungen
- Fachleistungskursdifferenzierung
 - ab Klasse 8:
Fachleistungskurse in Englisch und Mathematik
 - ab Klasse 9:
Fachleistungskurse in Deutsch, Naturwissenschaften
- Berufs- und Studienvorbereitung
- ...



Vielfalt als Chance

Warum leistungsstarke Kinder an die IGS?

1. Deutsche Schulpreissieger der letzten Jahre
Gesamtschule Barmen in Wuppertal, RS Anne-Frank in München, Anne-Frank Gemeinschaftsschule in Bargteheide, Erich-Kästner Gesamtschule in Bochum, Grundschule auf dem Süsteresch in Schüttorf,
2. PISA-“Sieger“ sind ausnahmslos Länder mit Gesamtschulsystemen – gemeinsames Lernen – möglichst lang (Schweiz, Japan, Finnland, Neuseeland, Estland...)
3. „alte“ Gesamtschulen wie Göttingen Geismar (seit 40 Jahren Gesamtschule) gehören regelmäßig zu den Spitzen bei den Abiturienten



Vielfalt als Chance

Warum die IGS Uetze?



1. Offener Weg der Schullaufbahn - alle Schulabschlüsse möglich
2. Gemeinsames Lernen – Zeit für individuellen Lernweg, ohne Druck!
3. Keine Zensuren in den ersten drei Jahren, stattdessen ausführliche Rückmeldung und positive Feedbackkultur mit Zielvereinbarung
4. Kooperation und Teamarbeit im Kollegium – gleiche Lerninhalte in allen Stammgruppen, gleiche Arbeiten – hohe Vergleichbarkeit!
5. Regelmäßige Fortbildungen – individuell und als Kollegium!
6. Unterschiedliche Perspektiven durch unterschiedliche Ausbildungen – Lehrkräfte: GY, RS, HS, FÖS

Ein Gedanke zum Schluss:

Jeder Mensch mit einer neuen Idee
ist ein Spinner, bis die Idee Erfolg hat.

(Mark Twain)



IGS(I)Leben
am 05. Mai 2017